



Hünfelder und Landerneer besichtigen zwei Tage lang Berlin

HÜNFELD. 107 Bürger aus Hünfeld und Landerneau haben in der vergangenen Woche gemeinsam einen Ausflug nach Berlin unternommen. Die zweitägige Fahrt in die Hauptstadt war ein großer Wunsch der Gäste aus Landerneau. Insbesondere besichtigte die Gruppe das Reichstagsgebäude und besuchte den Bundestag. Aber auch viele andere Sehenswürdigkeiten von Berlin, wie das Brandenburger Tor (Foto), standen auf dem abwechslungsreichen Programm. Mit dabei waren deutsche und französische Stadtführer.

Gedankenaustausch zur Integration

Delegation aus Landerneau im Gespräch mit DRK, Pro Integration und Flüchtlingen

HÜNFELD. Das Thema Flucht und Integration hat eine europäische Dimension. Das ist bei einer Begegnung von Kommunalpolitikern aus Landerneau innerhalb der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft Hünfeld und Landerneau in der Hünfelder Flüchtlingsunterkunft deutlich geworden.

Gemeinsam mit Hünfelds Bürgermeister Stefan Schwenk und Stadträtin Martina Sauerbier hatten sich die Stadträte aus Landerneau Elisabeth Omnès und Michel Riou sowie der Vizepräsident des Partnerschaftsvereins aus Landerneau, Pierre Pouchous, in der Hünfelder Flüchtlingsunterkunft zu einem Gespräch mit ehrenamtlichen Helfern und Geflüchteten getroffen.

Die französischen Gäste zeigten sich sehr interessiert, wie in Hünfeld die Aufnahme von Geflüchteten und vor allem deren Integration organisiert wird.

Dabei machte der Präsident des DRK Kreisverbandes Hünfeld, Dr. Eberhard Fennel, deutlich, dass diese große Herausforderung nur mit Unterstützung der Ehrenamtlichen geleistet werden könne.

Auf Fragen der französischen Gäste berichtete Bürgermeister Stefan Schwenk, dass die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften und die Sozialarbeit originäre Aufgabe des Landkreises sei, gleichwohl engagiere sich auch die Stadt Hünfeld in diesem Bereich, unterstütze die ehrenamtlichen Helfer und habe sich auch finanziell engagiert – beispielsweise bei der Reaktivierung von Wohnraum im Bereich der Großenbacher Straße.

Das DRK betreibt in Hünfeld mit der neu gebauten Unterkunft eine Einrichtung, die auf Dauer fortgeführt werden solle, während angesichts insgesamt zurückgehender Zahlen bei



In der Flüchtlingsunterkunft in Hünfeld wurden Gedanken zum Thema Flucht und Integration ausgetauscht.

den Geflüchteten viele andere Einrichtungen aufgegeben werden. Das DRK könne dabei auf einen großen Erfahrungsschatz insbesondere aus den 90er Jahren zurückgreifen, als während der Kosovo- und Afghanistankrise vergleichbar

hohe Flüchtlingszahlen zu verzeichnen waren. Insgesamt sind beim DRK und anderen Betreibern in Hünfeld derzeit 250 Flüchtlinge untergebracht.

Für eine gelingende Integration sei es aber auch wichtig, die Neubürger bei

ihrem weiteren Weg zu begleiten. Dies machten Rüdiger Hoppe, zuständiger Mitarbeiter für Gemeinwesenarbeit beim DRK und gleichzeitig Vorstandsmitglied des Vereins Pro Integration sowie dessen Vorsitzender Willi Petermann deutlich. Es sei angesichts der langen Dauer dieser Aufgabe auch eine gewisse „Ermüdung“ bei manchem Ehrenamtlichen spürbar, dennoch sei es wichtig, dass die ehrenamtlichen Helfer den Rückhalt der Stadt Hünfeld, des DRK und der Sozialbehörden hätten.

In der Gesprächsrunde standen auch drei Flüchtlinge, zwei Syrer und ein Afghane, den Fragen der französischen Gäste Rede und Antwort. Zwei stehen vor einer Ausbildung im Handwerk, ein Dritter besucht die Fachoberschule und absolviert gegenwärtig ein Praktikum beim DRK, wo er in der Flüchtlingshilfe tätig ist.

Ferienspaß für Kinder

Anmeldungen bei Stadt

HÜNFELD. Die Ferien-Aktiv-Woche der Stadt Hünfeld für Kinder von 6 bis 12 Jahren findet von Montag bis Freitag, 9. bis 13. Juli, jeweils von 8 bis 17 Uhr statt. Eine Woche lang werden den Kindern Ausflüge, Basteln, Sport und kreative Spiele angeboten.

Zu den Höhepunkten gehören ein Ausflug in den Freizeitpark Geiselwind in Franken und ein Besuch in der Hünfelder Stützpunktfeuerwache sowie das abschließende Grillen am Drachenstein in Mackenzell. Anmeldungen nimmt die Stadtverwaltung Hünfeld gegenwärtig im Museum Modern Art zu den Öffnungszeiten der Verwaltung entgegen. Bei der Anmeldung ist das Teilnehmerentgelt von 65 Euro zu zahlen. Eingeschlossen sind in diesem Beitrag das warme Mittagessen und alle Ausflüge. Anmeldeformulare können vorab per E-Mail auf der Website der Stadt Hünfeld heruntergeladen oder bei daniela.wehner@huenfeld.de angefordert werden. Für Rückfragen steht die Stadtverwaltung unter Telefon (06652) 180-144 zur Verfügung.

Gottesdienst im Bürgerpark

HÜNFELD. Der Gottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Hünfeld zu Christi Himmelfahrt wird wieder als Open-Air-Gottesdienst gefeiert. Er findet am Donnerstag, 10. Mai, um 11 Uhr am Pavillon im Bürgerpark statt. Musikalisch mitgestaltet wird der Gottesdienst von „Friends“ aus Burghaun.

Zum „Alten Berg“

HÜNFELD. Eine Wanderung im Nüsttal am „Alten Berg“ bietet der Rhönklub am Mittwoch, 16. Mai, an. Die fünf Kilometer lange Strecke führt in das Nüsttal und den Maienwald. Treffpunkt ist um 13.45 Uhr am Parkplatz Unsben in der Landerneuallee.



Europäisches Konzert bei herrlichem Sonnenschein

HÜNFELD. Das Blasorchester BI-O-W der Wigbertschule und das Jugendorchester Kaprys aus dem polnischen Proskau haben ein schwungvolles Konzert im Bürgerpark gegeben. Bürgermeister Stefan Schwenk begrüßte die zahlreich erschienenen Zuhörer zum Auftakt der Reihe „Musik im Park“. Das war gleichzeitig auch der Abschluss der Feierlichkeiten zum 50. Geburtstag der Städtepartnerschaft zwischen Hünfeld und Landerneau. Die Besucher hatten es sich auf den Stühlen vor dem Wella-Pavillon und auf Picknickdecken in der Sonne gemütlich gemacht und lauschten den Klängen der Musiker. Die Jugendlichen von Kaprys unter der Leitung von Klaudiusz Lisoń präsentierten genauso wie BI-O-W unter der Leitung von Martin Genßler ein abwechslungsreiches Programm. Zum Abschluss gaben die rund 80 Musiker einen gemeinsamen Programmteil zum Besten, den sie einen Tag zuvor in einem Probenworkshop erarbeitet hatten. Die beiden Orchester kennen sich bereits aus mehreren Begegnungen. Die Musiker aus Polen waren während ihres Aufenthalts in Hünfeld bei den Musikern von BI-O-W untergebracht. Schwenk dankte insbesondere den Musikern aus Proskau. Bürgermeisterin Róża Malik hatte das Orchester als Geschenk zum Jubiläum mit nach Hünfeld gebracht.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

FRIEDHOFSORDNUNG der Stadt Hünfeld

Aufgrund des § 5 der Hessischen Gemeindeordnung i. d. F. der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. September 2016 (GVBl. S. 167) in Verbindung mit § 2 Abs. 3 Satz 1 des Friedhofs- und Bestattungsgesetzes vom 05.07.2007 (GVBl. I S. 338, 534), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. Februar 2013 (GVBl. S. 42), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hünfeld in der Sitzung vom 26.04.2018 folgende

Zweite Satzung zur Änderung der Friedhofsordnung vom 17.02.2011

beschlossen:

Artikel 1

§ 10 Absatz 6 (Bestattungen und Trauerfeiern) erhält folgende Fassung:
(6) Das Personal für den Transport des Sarges zur Grabstätte und für das Ablassen des Sarges ist durch die Angehörigen bzw. durch das jeweilige beauftragte Bestattungsunternehmen sicherzustellen.
Das Tragen und Ablassen von Aschen (Urnen) erfolgt in der Regel durch das Friedhofspersonal. Das Personal kann jedoch auch durch den Antragsteller selbst gestellt werden.
Die fachliche Aufsicht erfolgt jeweils durch die Friedhofsverwaltung oder eine von ihr beauftragte Person.

Artikel 2

Diese Änderungssatzung tritt am 01.07.2018 in Kraft.

Hünfeld, den 26.04.2018
Der Magistrat der Stadt Hünfeld

Stefan Schwenk, Bürgermeister

TERMINE FÜR SENIOREN

DRK-Seniorentreff: Montags und mittwochs von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Jeden Montag ab 14 Uhr „Seniorgymnastik mit Musik“.
Beim DRK gibt es die Einrichtung Menüservice – „Essen auf Rädern“ – für Senioren im Altkreis Hünfeld. Auskunft unter Telefon (0 66 52) 9 67 00.
Hausnotruf: Für ältere, alleinstehende, kranke oder behinderte Menschen, die in einem Notfall das Telefon nicht mehr erreichen können, bietet das DRK ein Haus-Notruf-System an. Infos unter Telefon (0 66 52) 9 67 00.